

Einladung zur Wahlparty

Am **20. März 2011**
ab **17 Uhr**
im Restaurant Porten,
Schauspielhaus Magdeburg,
Otto-von-Guericke-Straße 64

Ausgabe 05

11. März 2011

„Wir können gewinnen, und wir wollen gewinnen!“

15 Tage vor der Wahl startet DIE LINKE mit ihrem Parteitag in die heiße Wahlkampfphase. Unter dem Motto „Die soziale Alternative – gerechter, ökologischer und fortschrittlicher wird das Land nur mit uns“ versammelten sich am Samstag rund 180 Delegierte und Gäste in Magdeburg. Der Landesvorsitzende Matthias Höhn eröffnete den Parteitag mit den Kernthemen der LINKEN im Wahlkampf: Mindestlöhne, Bildungsgerechtigkeit und Demokratisierung durch mehr Bürgerbeteiligung. Höhn spornte die Delegierten an: „Das Rennen ist offen. Wir können gewinnen und wir wollen gewinnen!“

Die Delegierten verabschiedeten einstimmig den Aufruf „Soziale Politik gibt es nur mit uns!“, mit dem sich DIE LINKE direkt an die Bürgerinnen und Bürger Sachsen-Anhalts wendet.

Kandidierende und Gastredner wie die Bundesvorsitzende Gesine Löttsch, der Berliner Landesvorsitzende Klaus Lederer und der Bundestagsabgeordnete Jan Korte riefen dazu auf, noch einmal alle Kräfte auf das Wahlkampfziel einer LINKEN Regierungsbeteiligung zu konzentrieren. Gesine Löttsch

attestiert dem Wahlprogramm der LINKEN für Sachsen-Anhalt eine echte Alternative für die Wählerinnen und Wähler zu sein, und das in einer Zeit, „in der `alternativlos` zu Recht zum Unwort des Jahres gewählt wurde.“

Als Abschluss motivierte der Spitzenkandidat Wulf Gallert die Partei für einen intensiven Wahlkampf in den kommenden 15 Tagen bis zur Landtagswahl: „Es geht darum, ob dieses Land ein sozial gerechteres Land wird oder ein Land, das sich blind den Gesetzen des Marktes unterwirft.“

Eindringlich warnte Wulf Gallert, neben vielen anderen Rednern, vor dem Einzug der NPD in den Landtag. Die rechtsextreme Partei ist keine Partei wie andere, sie ist „ein Feind der Menschlichkeit“, sie strebt eine Gesellschaft an, „in der niemand hier im Saal leben möchte“. DIE LINKE müsse die NPD mit demokratischen Mitteln bekämpfen, „mit Worten, Zivilcourage und mit Mut“. Manchmal käme es nur darauf an, als Vorbild voranzugehen, damit sich mehr Menschen zutrauen, den Rechten Paroli zu bieten.

Einladung

zur

Beratung des
Stadtvorstandes mit den
BO-Vorsitzenden
zur Auswertung der
Landtagswahl
am 23.5.
um 16.00 Uhr
in der Ebendorfer Straße 3.
Zur Beratung sind auch alle
Wahlkämpferinnen und Wahl-
kämpfer eingeladen.

**Soziale Politik
gibt es nur mit uns!**
Wahlkampfveranstaltung
mit **Gregor Gysi**
und **Wulf Gallert**,
Spitzenkandidat
zur Landtagswahl 2011.
Am 17. März 2011
ab 18 Uhr in der
FestungMark,
Magdeburg,
Hohefortewall 1

DIE LINKE.

www.waehlt-dielinke.de



Am 11.03.

Ulrich Rosenkranz zum 59.

Am 12.03.

Helga Scheide zum 68.

Am 13.03.

Edith Ballmann zum 76.

Am 15.03.

Hildegard Brylla zum 87.

Am 18.03.

Fritz Schaeffer zum 72.

Gerda Fellner zum 77.

Am 19.03.

Franz Demian zum 73.

Erika Manthey zum 75.

Ingeborg Falk zum 84.

Am 20.03.

Michael Grobner zum 46.

Monika Zimmer zum 63.

Hans-Joachim Möller zum 86.

Am 21.03.

Günter Lachmann zum 75.

Am 22.03.

Ilse Würfel zum 80.

Am 23.03.

Gisela Albrecht zum 82.

Nachträglich gratulieren wir Wilfried Laaß zu seinem 74. Geburtstag und Fritz Tampe zu seinem 58. Geburtstag.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Nr. 6 von Links&aktuell ist der 18.03.2011. Beiträge können zu den Sprechzeiten des Stadtvorstandes abgegeben werden.

Oder per Mail:

linksundaktuell@dielinke-magdeburg.de

Der Stadtvorstand ist unter folgender E-Mail Adresse erreichbar: stadtvorstand@die linke-magdeburg.de

Die Ausgabe 6 erscheint am 25. März 2011

Über Mehrheiten wird bei Wahlen entschieden und nicht in Hinterzimmern

Zu dem vom CDU-Spitzenkandidaten Reiner Haseloff und mehreren Lehrerverbandsvertretern angekündigten gemeinsamen Papier erklärt der Landesvorsitzende Matthias Höhn:

„Während Reiner Haseloff und der Rest der Landesregierung gegen jede Vernunft bis heute an ihren drastischen Personalabbauplänen für den öffentlichen Dienst und speziell für den Lehrkräftebereich (ein Drittel der Lehrerstellen soll nach gültigem Beschluss der Landesregierung abgebaut werden) festhalten und die Junge Union öffentlich die Lehrer für die Inanspruchnahme ihres legitimen Streikrechts kritisiert, verbünden

sich einzelne Verbandsfunktionäre nun mit der CDU.

Es ist offenkundig, dass die Verbandsvertreter mit diesem Schritt ihre parteipolitische Neutralität über den Haufen geworfen haben. Dieser Versuch, unmittelbar zugunsten einer Partei in den Wahlkampf einzugreifen, dürfte einmalig sein.

Zu den Deutungsversuchen der CDU, damit wäre doch klar, wo die bildungspolitischen Mehrheiten in Sachsen-Anhalt liegen, bleibt festzuhalten: Auch wenn es der selbst ernannten Staatspartei CDU nicht passt - was in diesem Land mehrheitsfähig ist, entscheiden die

Veranstaltungen und Diskussionsforen im Wahlkampf

12. März 2011, 11 bis 13 Uhr, MACO-Möbel, Podiumsdiskussion zur Landtagswahl

13. März 2011, 10:00 Uhr Wahlfrühschoppen am Olven I, Eiscafé „Pinguin“

14. März 2011, ab 19:00 Uhr, „Halle der Freundschaft“ beim FSV, Alt Farmersleben 1

Benefizhandballspiel zu Gunsten des Magdeburger Förderkreis krebskranker Kinder e.V. mit Wulf Gallert, Eva von Angern, Oliver Müller, Thomas Waldheim und Hans-Joachim Mewes

17. März 2011: Einlass ab 18.00 Uhr, Festung Mark, Hohepfortenwall 1

Großveranstaltung zur Wahl mit Gregor Gysi, Wulf Gallert und der Gruppe Les Soleils

20. März 2011: ab 17.00 Uhr, Restaurant Porten im Schauspielhaus Magdeburg, Otto-von-Guericke Str. 64

Wahlparty der LINKEN

Nächstes Treffen

der BO Kannenstieg / Milchweg am 21.03.2011 um 17.00 Uhr im Bürgerhaus Kannenstieg, J.-R.-Becher-Straße 57,

der BO Semmelweisstraße am 24.03.2011 um 16.30 Uhr im Gartenlokal „Mein Heim“ im Farmersleber Weg.

Bürgerinnen und Bürger in freien Wahlen, aber nicht der eigene Spitzenkandidat gemeinsam mit einer Hand voll Verbandsfunktionären in irgendwelchen Hinterzimmern. Und das ist auch gut so!

Da der Inhalt der gemeinsamen Erklärung der Öffentlichkeit auch Stunden nach ihrer Ankündigung vorenthalten wird, scheint es der CDU und den Verbänden ganz offensichtlich sowieso nur um plumpen Wahlkampf zu gehen statt um eine inhaltliche Debatte.“

Studie über prekäre Beschäftigung in Sachsen Anhalt vorgestellt – Gallert weist CDU-Kritik zurück

Der Vorsitzende der Landtagsfraktion DIE LINKE Wulf Gallert und der DGB-Vorsitzende von Sachsen-Anhalt Udo Gebhardt haben am 8. März 2011 in Dessau die gemeinsam in Auftrag gegebene „Studie über prekäre Beschäftigung in Sachsen Anhalt“ vorgestellt. Sie wurde vom Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung Halle (ISW) erarbeitet.

Ergebnisse der Studie ihn darin bestärkten, dass der Kampf um existenzsichernde Löhne, von denen die Menschen in Würde leben könnten, eine völlig richtige Schwerpunktsetzung der LINKEN sei, hier gehe es um die unmittelbaren Lebensinteressen der Menschen in Sachsen-Anhalt. Der Kampf um den flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn werde daher auch künftig ganz oben auf der politischen Agenda stehen.

Wulf Gallert unterstrich, dass die

Informationsstände in den Wahlkreisen

12.03.2011

9:00 bis 11:00 Uhr
Hopfenplatz
10:00 – 12:00 Uhr
zentraler Stand (Breiter Weg/Alter Markt)

14.03.2011

11:00 bis 13:00 Uhr
Penny, Salbker Straße
11.00 Uhr
Nicolaipplatz
15:00 – 17:00 Uhr
zentraler Stand (Breiter Weg/Alter Markt)

15.03.2011

9:00 bis 12:00 Uhr
ALDI Farmersleben
10:00 – 12:00 Uhr
Gr. Diesdorfer Straße/Ecke Maxim-Gorki-Straße (Sparkasse)
11.00 Uhr
Bruseplatz
14:00 bis 16:00 Uhr
Uni-Klinikum
14:00 – 16:00 Uhr,
Holzweg
14:30 – 16:30 Uhr
EKZ Neustädter Platz
15:00 – 17:00 Uhr

zentraler Stand (Breiter Weg/Alter Markt)
15:00 – 17:00 Uhr
LIDL, Berliner Chaussee
16:00 – 17:00 Uhr
Eiskellerplatz

16.03.2011

10:00 – 12:00 Uhr
Olvenstedter Platz
13.00 Uhr
Agnetenstr. EKZ
14:00 bis 16:00 Uhr
Straßenbahnhaltestelle Zinckestr.
15:00 – 17:00 Uhr
zentraler Stand (Breiter Weg/Alter Markt)

17.03.2011

9:00 bis 11:00 Uhr
Markt am Kosmos
11:00 – 12:30
Einkaufszentrum Kannenstieg, J.-R.-Becher-Str.
15:00 – 17:00 Uhr
zentraler Stand (Breiter Weg/Alter Markt)

18.03.2011

9:30 – 11.30 Uhr
EKZ Neustädter Platz

11:00 – 12:30
Einkaufszentrum Kannenstieg, J.-R.-Becher-Str.
14:00 – 16:00 Uhr
Olven 1
15:00 – 17:00 Uhr
zentraler Stand (Breiter Weg/Alter Markt)
16:00-17:00 Uhr
Kroatienweg am REWE-Markt
19:00 – 22:00 Uhr
WÄHLBAR am Hasselbachplatz

19.03.2011

9:00 bis 11:00 Uhr
Hopfenplatz
9:30 – 11.30 Uhr
EKZ Neustädter Platz
10:00 – 12:00 Uhr,
Olven 1
10:00 – 12:00 Uhr
zentraler Stand (Breiter Weg/Alter Markt)
19:00 – 22:00 Uhr
WÄHLBAR am Hasselbachplatz

Ausdrücklich verwies Gallert auf folgende Aussage in der genannten Studie: „Flexible Arbeitsverhältnisse gehen, so zeigt es die Praxis, häufig mit prekären Einkommens und Lebenslagen einher. Während einerseits Unternehmen Wettbewerbsvorteile aus der Flexibilisierung ziehen, nimmt andererseits bei den Beschäftigten und ihren Familien das Risiko von Armut und sozialer Ausgrenzung zu. Dies verstärkt nicht nur individuelle Problemlagen, sondern hat auch negative Auswirkungen auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Belastung der sozialen Sicherungssysteme. Die beschriebenen

Trends gelten nicht nur im nationalen Maßstab, sondern auch für das Land Sachsen-Anhalt. Aufgrund der insgesamt höheren Arbeitslosigkeit, des geringeren Einkommensniveaus und des geringeren Einflusses betrieblicher und gewerkschaftlicher Arbeitnehmerinteressenvertretung ist in den ostdeutschen Bundesländern insgesamt sogar von einer problematischeren Situation auszugehen.“ Genau darauf verweise DIE LINKE seit langer Zeit.

Und auch dem Folgenden, so Gallert, könne nur uneingeschränkt zugestimmt werden: „Wenn Berufseinsteiger und gut qualifizierte Arbeitskräfte auf marginalisierte Beschäftigungsverhältnisse verwiesen werden, erzeugt das, ähnlich wie hohe Arbeitslosigkeit, latenten Abwanderungsdruck. Auch vor diesem Hintergrund sind die in

der Studie skizzierten Prozesse der zunehmenden Verbreitung von Teilzeitbeschäftigung, Leiharbeit und Midijobs in der Altersgruppe der unter 30-jährigen und in den Segmenten mittlerer und höherer Qualifikation kritisch zu bewerten. Alles in allem scheint es an der Zeit, eine Initiative für „Gute Ar-

beitsplätze“ (s. Minister Haseloff am 07.03.2011). Nur wenige Tage zuvor hatte besagter Minister – nachzulesen unter Finanz-Nachrichten.de – erklärt, in eben diesem Zeitraum seien fast 20.000 Stellen neu geschaffen bzw. auf den Weg gebracht worden, 66.000 Arbeitsplätze hätten gesichert werden können.

Herr Haseloff (s. oben) bemerkte am 07.03.2011 weiterhin: „So muss man gerade von einem ausgebildeten Unterstufenlehrer wohl erwarten, dass er sich eine einfache Statistik erschließen kann.“

Gallert bemerkte dazu lediglich, dies sei ja offenkundig der Fall, das Problem liege augenscheinlich nicht bei ihm. Er

hoffe, so Gallert weiter, dass sich Herr Haseloff intensiv mit der vorgestellten Studie befassen werde.

Die soziale Alternative.

Gerechter, ökologischer und fortschrittlicher wird das Land nur mit uns.
www.waehlt-dielinke.de

DIE LINKE.

beit“ in Sachsen-Anhalt zu starten, die u.a. auch darauf gerichtet sein sollte, einer weiteren Marginalisierung der Arbeitsverhältnisse entgegenzuwirken.“

Am Rande der Vorstellung wies Gallert Kritik aus den Reihen der CDU, namentlich von Herrn Haseloff, strikt von sich. Es gehe in Sachen sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse nicht darum, sich passende Zahlen herauszusuchen, es gelte vielmehr, den Realitäten ins Auge zu sehen: Wer wissen wolle, wie die Entwicklung auf diesem Gebiet in den letzten Jahren verlaufen sei, könne sich beim Statistischen Landesamt Gewissheit verschaffen – diese Zahlen sprächen für sich.

Noch abstruser erscheint der gebetsmühlenartige Verweis auf 80.000 neu geschaffene Stellen von 2006 bis 2010 (Minister Ha-

Es ist an der Zeit!

DIE LINKE ist die Partei des sozialen Zusammenhalts. Deshalb kämpfen wir bei der Landtagswahl 2011 um den ersten Platz, für eine realistische und sozial gerechte Politik in Sachsen-Anhalt. Bitte tragen Sie mit einer Spende dazu bei, dass wir einen erfolgreichen Wahlkampf führen können. Wir freuen uns über jeden Betrag.

DIE LINKE.

Konto 118 825 901, Deutsche Bank, BLZ 810 700 24 mit dem Kennwort »Spende Wahl 2011« oder www.dielinke-sachsen-anhalt.de/partei/spenden